

EVANGELISCH in Aachen

April/Mai 2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Kirche einmal anders

18. Mai: Chorkonzert
„Friede auf Erden“
S. 16

1.700 Jahre
Konzil von Nizäa
S. 20



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi



Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Aachen: Augustastraße 25
AC-Walheim: Schleidener Straße 124
Tel.: (0241) 50 50 04
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Man hat den Eindruck: Alles verändert sich. Auf der politischen Weltbühne ebenso wie im Bereich der evangelischen Kirchengemeinden. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die eher kleinen Dinge, die sich schon verändert haben – auf Neues und auf Ungewöhnliches, zum Beispiel im Gottesdienst und im evangelischen Bildungsangebot. Mehr dazu auf den Seiten 3 bis 9.

Einen Überblick über die Ostergottesdienste gibt es auf den Seiten 10-12.

Das musikalische Angebot ist in den Monaten April und Mai sehr vielfältig: Die Johannes-Passion wird am Sonntag, 13.4., im Aachener Rathaus aufgeführt, das Konzert „Friede auf Erden – Chormusik zum 80. Jahrestag des Kriegsendes“ am 18. Mai in der Citykirche St. Nikolaus. Mehr dazu auf den Seiten 14-17.

Die Landessynode tagte in diesem Jahr nicht in Bad Neuenahr, sondern in Bonn. Sie beschäftigte sich unter anderem mit der finanziellen Situation der Landeskirche. Welche Veränderungen damit verbunden sein könnten, wird Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen auf ihrem Vortrag am 10.4. in Aachen erläutern – siehe Seite 18 und 19.

Ein interessantes Datum der Kirchengeschichte jährt sich dieses Jahr zum 1.700. Mal - das Konzil von Nizäa. Dazu gibt es eine Veranstaltungsreihe, siehe Seite 20 und 21.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard



Andacht von Pfarrer Jan Lübking

Blickt doch nicht immer zurück!

Im Rennsport gilt: „Um erfolgreich zu sein, musst du deinen Blick immer auf den Ausgang der Kurve gerichtet halten.“ Erst, wenn dein Fokus nicht mehr hinderlich auf der Kurve oder meinem Hindernis liegt, kannst du richtig Geschwindigkeit aufnehmen. Ein guter Tipp fürs Leben

und für unser kirchliches Leben, aber auch leichter gesagt als getan, oder? Zu groß scheinen die Hindernisse, zu unklar, was hinter der Kurve liegt. Da heißt es: Lieber erstmal bremsen und gucken, was kommt.

Doch die Welt verändert sich momentan in rasantem Tempo. Liebgewonnene Sicherheiten bröckeln und Veränderungen sind wohl unausweichlich. Und, wenn wir ehrlich sind, dann wird einem manchmal Angst und Bange. Denn wir wissen noch nicht, wo es hingehet – für uns, unsere Gesellschaft und auch unsere



Jan Lübking, Pfarrer im Bereich Nord

Kirche. Wir können noch nicht sagen, wie das Gemeindeleben im Jahr 2030 aussehen wird. Wie viele Haupt- und Ehrenamtliche noch für wie viele Gemeindeglieder da sein werden. Wie unsere Arbeit aussehen wird? Diesen Fragen stellen wir uns momentan in den Bereichen wie

in der Gesamtgemeinde. In unsere Ängstlichkeit und Verzagttheit hinein erschallt der Prophet Jesaja mit einem Mut-Mach-Wort, das neugierig macht:

„Blickt doch nicht immer zurück! Ich schaffe jetzt etwas Neues! Es kündigt sich schon an, merkt ihr das nicht?“ (Jesaja 43,18-19)

Jesaja erinnert uns daran, dass die biblische Geschichte, in deren Tradition wir stehen, keine statische ist, sondern, dass sie vielmehr eine Geschichte voller Veränderung, Risiko und Kreativität ist. Die Geschichte Gottes mit seinen Menschen ist ein lebendiges Dokument, das sich an neue Kontexte anpasst und immer wieder Antworten auf die Herausforderungen der jeweiligen Zeit sucht. Uns be-





gegen Menschen, die Risiken eingegangen sind und unkonventionelle Entscheidungen getroffen haben. Da ist Noah, dessen ganze Welt sich wandelt. Hagar, der alle Sicherheit unter den Füßen weggezogen wird. Dem Volk Israel, das eine Heimat findet und wieder verliert und immer wieder an sich selbst scheitert. Da sind einfache Menschen wie Maria aus Magdala oder Petrus, für die eine Begegnung mit einem Wanderprediger alles verändert. Oder Paulus, der im Glauben erfährt was der Tod und die Auferstehung dieses Wanderpredigers tatsächlich bedeutet.

Sie alle wussten nicht, wie es hinter dem Ausgang der Kurve weitergeht. Sie alle sind nicht bloß mutig vorangestürmt ins Unbekannte, sondern hatten Sorgen und Angst. Und doch haben sie alle den Schritt gewagt – haben den Ausgang der Kurve und nicht die Hindernisse in den Blick genommen, weil sie erfahren haben, ihr Gott ist ein mitgehender Gott, der sie bis zu diesem Zeitpunkt begleitet hat und jetzt ganz bestimmt nicht damit aufhören wird. „Blickt doch nicht immer zurück! Ich schaffe jetzt etwas Neues! Es kündigt sich schon an, merkt ihr das nicht?“ (Jesaja 43,18-19)

Gott selbst lässt etwas Neues entstehen und ermutigt uns, neugierig zu sein und Neues mit ihm zu probieren. Manches wird klappen, manches auch nicht. Aber das ist nicht schlimm, denn am Ende wird es wird gut werden. Denn Gott selbst schafft etwas Neues.

Deswegen: Lasst uns mitwirken an Gottes Reich! Lassen wir lieb-gewonnene Gottesdienst-Traditionen in neuem Licht erstrahlen

oder in anderen Worten und verständlichen Formen neu aufleben. Entdecken wir verrückt-kreative Varianten, unseren Glauben zu leben. Lernen wir die Menschen aus den anderen Bereichen, mit denen wir unseren Glauben und unsere Fragen teilen, kennen. Erfinden wir Kirche neu für die Menschen in Aachen,

die schon da sind, und für die, die noch nicht da sind. Und vertrauen wir bei allen Veränderungen, die kommen werden, darauf, dass Gottes Geist und Gottes Wort uns tragen wird.

Denn, wenn uns Ostern eins gelehrt hat: Gott schafft jetzt etwas Neues! Und es wird die Welt und unser Leben bereichern/verändern. Merken wir das denn nicht?

In diesem Sinne wünsche ich uns allen frohe und gesegnete Ostertage

Ihr Pfarrer Jan Lübking





Ungewöhnliches Projekt aus Südbaden ist sehr erfolgreich

Soziale Medien mal anders

In der digitalen Ära suchen religiöse Institutionen nach neuen Wegen, um mit Menschen in Kontakt zu treten. Ein bemerkenswertes Beispiel hierfür ist das Projekt „Kirche mal anders“ aus Südbaden, initiiert von Diakonin Gianna Baier und Diakon Oliver Münch. Unter dem TikTok-Account @kirchemalanders präsentieren sie seit fast zwei Jahren täglich unkonventionelle Videos rund um die Themen Kirche, Glaube und Trash. Mit kreativen Formaten wie Tanzeinlagen im Talar auf dem Kirchendach oder humorvollen Einblicken in den Berufsalltag erreichen sie aktuell über 15.000 Follower aus ganz Deutschland; Ihre Videos haben teilweise bereits 500.000 Likes gesammelt.

Die Resonanz zeigt, dass ihre Arbeit auf TikTok Menschen anspricht, die sonst wenig Berührungspunkte mit der Kirche haben. „Es ist schön zu merken, dass wir als Menschen, die in der Kirche arbeiten, wahrgenommen werden“, betont Gianna Baier. Dennoch wünschen sich die beiden mehr Anerkennung und Unterstützung von den Kirchenleitungen für ihre Arbeit in den sozialen Medien. „Im Moment ist es immer so das ‚nice to have‘“, kritisiert Münch und fordert ein stärkeres, langfristiges Engagement der Kirche auf

Plattformen wie TikTok, um in der Lebenswelt der Menschen präsent zu sein und weiteren Mitgliederschwund zu verhindern.

Ihre Arbeit bleibt nicht unbeachtet: Ein Fernseherteam hat die beiden bereits bei ihrer Tätigkeit begleitet; und auch zum 175-jährigen Jubiläum der Diakonie in Deutschland wurden sie engagiert. Mit ihrem Engagement zeigen Baier und Münch, wie Kirche auf modernen Wegen Menschen erreichen und begeistern kann.

Diakon Oliver Münch hat keine Angst vor politischen Themen und widmet sich der „Brandmauer“ zum Rocksong der Bloodhound Gang auf Tiktok





Experimentelle Gottesdienst-Formate im Bereich Nord Neue Ideen – neue Orte

Ein Yoga-Gottesdienst klingt zunächst nach einer richtig verrückten Idee. Nach der Predigt sich zum „Herabschauenden Hund“ auf der Matte strecken? Doch Pfarrer Jan Lübking wiegelt ab: „Bewegung hat auch eine aufschließende Wirkung.“ Meditationen, Gebete und Impulse wurden in die Übungen hinein integriert, am ersten Gottesdienst dieser Art am 23. Februar in der Eilendorfer Versöhnungskirche.

Natürlich habe es auch skeptische Stimmen zum Gottesdienst gegeben. „Seit Anfang des Jahres probieren wir im Bereich Nord mehrere Formate aus und schauen nach einem halben Jahr gemeinsam mit der G e m e i n -

de, ob wir nachjustieren müssen“, so Lübking. Daneben gibt es Literatur-Gottesdienste mit Autor*innen, Garten-und-Grill-sowie Aktiv-Gottesdienste.

Auch ein „Vaterunser“ wurde im Yoga-Gottesdienst gesprochen. Die Frage sei doch, warum man in den Gottesdienst gehe, so Lübking. „Um die Tradition zu pflegen?“ Der klassische Sonntagsgottesdienst habe ein bestimmtes Format, „daneben gibt es aber auch viele andere Formate.“ Sie sprechen verschiedene Menschen an und seien Ausdruck der Vielfalt in unserer Kirche.

Die Monopolstellung der traditionellen Liturgie soll dabei etwas aufgebrochen werden. „Wir wollen mal etwas Neues probieren, uns neu aufstellen, näher an der Lebenswirklichkeit der Menschen

Ein Yoga-Gottesdienst fand am 23. Februar in der Versöhnungskirche statt.

BEERDIGUNGSINSTITUT

August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0 2 4 1) 3 0 6 5 5
www.tonolo-bestattungen.de

TRADITION & INNOVATION





sein, nah am Alltag“, erläutert Jan Lübking. Dies bedeute auch, nach draußen zu gehen und neue Orte zu suchen, an denen man Gottesdienste feiern könne. „Eine alte Fabrikhalle vielleicht? Wir sind da sehr offen, und freuen uns über Hinweise oder Ideen von Gemeindegliedern, die solche Orte kennen oder Ideen haben für neue Formate“, so Lübking.

Gesucht werden Ideen für ungewöhnliche Formate oder Orte, an denen Gottesdienst gefeiert werden kann. Jan Lübking freut sich über eine E-Mail: jan.luebking@ekir.de

Auch der „After Work-Gottesdienst“ ist ein neues Format im Bereich Nord. Er findet an allen drei Kirchen rotierend statt. „Es gibt keine lange Predigt, nur einige Gedanken. Man nimmt sich ein Getränk seiner Wahl und spricht im Nachgang noch miteinander – so wie ein Feierabend nun mal ist“, erläutert er. Gedacht sei es als „Kraftquelle und Tankstelle“ – und findet Zuspruch: Bis zu 30 Menschen haben bisher daran teilgenommen. Die nächsten Termine: Mi., 9. April und 7. Mai in der Friedenskirche, Fr., 25. April, in der Versöhnungskirche und am Fr., 23. Mai, in der Christuskirche in Haaren – jeweils um 19 Uhr.

Auch der Bereich Süd probiert neue Formen des spirituellen Gemeindelebens aus: die Lektoren-Gottesdienste im Bereich Süd, an der Immanuelkirche am 1. Sonntag im Monat oder der ökumenische Gottesdienst in der

Emmaus-Kirche am 4. Sonntag im Monat zum Beispiel. Sie werden hauptsächlich von Ehrenamtlichen gestaltet. Pfarrerin Dr. Monica Schreiber probiert darüber hinaus ein „Segen to go“ aus: Ungefähr zu Beginn einer jeden Jahreszeit kann

man im Garten der Emmaus-Kirche einen persönlichen Segen empfangen. Auch das Singen weltlicher Lieder im Gottesdienst (Let It Be

oder Man In The Mirror) ist ein Experiment im Bereich Süd.

Neue Ausdrucksformen des Gottesdienstes sind auch an anderen Gemeindebereichen üblich. Dazu zählen z.B. die „Kirche Kunterbunt“ oder die Jugendkirche „JuKi“ (siehe Seite 8).

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Vom 21. bis 31. Juli im Jugendgästehaus Monschau

Sommerferien mit der JuKi

„Kirche ist, was Du draus machst“ – das ist das Motto der Jungen Kirche. Und genau den Grundsatz hat sich die JuKi auch dieses Jahr für die Sommerferien vorgenommen: „Freizeit ist, was Du draus machst.“ Dafür fährt die JuKi vom 21. bis 31. Juli ins Jugendgästehaus Monschau und möchte mit ganz viel Offenheit jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Ferien mit Freund*innen selbst zu gestalten. Entspannung, Spiel, Spaß und Gemeinschaft steht im Vordergrund, und auch eine vielfältige Küche darf nicht fehlen. „Alles andere ist aber das, was ihr daraus macht“, sagt JuKi-Leiterin Laura Offermanns.

Wer die JuKi vorab schon einmal kennen lernen möchte, findet Informationen auf Instagram unter @juki_ac oder auf der Webseite www.juki-aachen.de. Darüber hinaus gibt es in den Osterferien vom



Im Jugendgästehaus Monschau findet die diesjährige Sommerfreizeit der JuKi statt

14. bis 17. April Ferienspiele.

Die JuKi ist ein als „Erprobungsraum“ der Landeskirche geförder-tes Projekt. Damit sollen „Räume für Neues“ geschaffen werden, in Lebensbereichen, in denen der Kontakt zur Kirche zunehmend verloren geht. Die JuKi strebt an, selbst einmal als eigene „Gemeinde“ im Kirchenkreis anerkannt zu werden.

Kirche kunterbunt

Auch dieses Projekt hat einen experimentellen Charakter: Es wendet sich an 5-11-jährige Kinder und ihre Bezugspersonen. „Es ist ein bisschen so, als ob Pippi Langstrumpf in die Kirche kommt: frech, wild und wundervoll“, so Pfarrerin Lena Wolking. Nächster Termin ist am 11. Mai um 10.30 Uhr in der Christuskirche in Haaren.



LEIHbar Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Veranstaltungsreihe im April und Mai

Sexualität in zweiter Lebenshälfte

Ein nicht alltägliches Angebot organisiert die Ev. Erwachsenenbildung (u.a.) mit vier Veranstaltungen im April und Mai: Es geht um Sexualität in der zweiten Lebenshälfte. Was passiert eigentlich mit dem Körper und den Hormonen im Alter? Wie beeinflussen diese Veränderungen die körperliche Gesundheit, die Libido und das sexuelle Empfinden? Wie können die Veränderungen im Alter positiv beeinflusst werden? Diese Fragen werden am 9. April diskutiert.

In verschiedenen Lebensphasen einer Frau gibt es bestimmte Ereignisse, die viele Frauen erfahren, aber die Wenigsten sprechen möchten. Fehlgeburten, Totgeburten, Wochenbettdepressionen, Wechseljahre oder der Verlust der Libido sind Themen, die von vielen Frauen schweigend getragen werden. In einem Workshop am 14. Mai wird sich diesen Themen genähert.

Schließlich geht es am 20. Mai um das evangelisch-theologische Verständnis von Sexualität. Im Zentrum steht die Erkenntnis, dass Sexualität eine gute Gabe Gottes ist – ein Aspekt der Schöpfung, der in der kirchlichen Arbeit und Seelsorge sensibel und bedacht thematisiert werden sollte.

Anmeldungen unter Tel. 0160 980 28 493 oder per E-Mail an anja.buehl@ekir.de.

Das Programm:

Mittwoch, 9.4., 18 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche

Körperwissen zu Sexualität im Alter

Samstag, 5.4., 10-16 Uhr, Immanuelkirche

Sinnlichkeit – Ein Tag der Besinnung mit allen Sinnen

Mittwoch, 14.5., 16–19 Uhr, Gemeindehaus Annastraße

„Darüber spricht frau* nicht!“ – Tabuthemen in der sexuellen Biografie von Frauen

Dienstag, 20.5., 18-21 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche

„Sexualität ist eine gute Gabe Gottes“ – unser theologisches Verständnis von Sexualität

... unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 35888

Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNG SINSTITUT DROSSARD



Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag, 17. April

| | | |
|-----------------------------|-----------|--|
| Annakirche | 19 Uhr | Gottesdienst m. Abendm. (Drack) |
| Christuskirche | 18 Uhr | Abendgottesdienst mit Abendmahl (Deußen) |
| Genezareth-Kirche | 19.30 Uhr | Gottesdienst mit Tischabendmahl (Wolking) |
| Immanuelkirche | 18 Uhr | Gottesdienst mit Tischabendmahl (Cremer) |
| Paul-Gerhardt-Kirche | 19.30 Uhr | Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl und Fischessen (W. Witthöft) |
| Versöhnungskirche | 18 Uhr | Gottesdienst mit musikalischer Begleitung des Kirchenchors Aachen Nord (Johnsen) |

Karfreitag, 18. April

| | | |
|-----------------------------|------------------|--|
| Annakirche | 11 Uhr 15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Engels) Gottesdienst zu Jesu Sterbestunde (Drack) |
| Auferstehungskirche | 17 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (Houben) |
| Emmaus-Kirche | 11.15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Schreiber) |
| Friedenskirche | 15 Uhr | Gottesdienst zur Sterbestunde (Tröger) |
| Immanuelkirche | 11.15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Obrikat) |
| Genezareth-Kirche | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (W. Witthöft) |
| Paul-Gerhardt-Kirche | 11.15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (W. Witthöft) |
| Universitätsklinikum | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Houben) |



Karsamstag, 19. April

| | | |
|-----------------------------|-----------|--|
| Annakirche | 22 Uhr | Osternachtgottesdienst mit Abendmahl (Drack) |
| Auferstehungskirche | 22 Uhr | Osternachtgottesdienst (Obrikat) |
| Christuskirche | 21 Uhr | Osternacht (Lübking) |
| Paul-Gerhardt-Kirche | 22 Uhr | Osternacht-Gottesdienst (Lektorin Kuckelberg) |
| Universitätsklinikum | 19.30 Uhr | Gottesdienst zur Osternacht (Dr. Herrmann/Dzieciolowski) |

Ostersonntag, 20. April

| | | |
|-----------------------------|-----------|--|
| Annakirche | 11 Uhr | Familiengottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei; J. Büssow) mit Ostereiersuche und anschl. österlichen Kirchencafé |
| Auferstehungskirche | 10 Uhr | Gottesdienst mit Frühstück im Anschluss (Obrikat) |
| Emmaus-Kirche | 11.15 Uhr | Gottesd. mit Brunch im Anschluss (Schreiber) |
| Friedenskirche | 10.30 Uhr | Ostergottesdienst für Familien mit Ostereiersuche (Lübking und Fraenkel) |
| Genezareth-Kirche | 6 Uhr | Osterfrühgottesdienst m. Abendmahl, (Donath-Kreß) |
| Immanuelkirche | 11.15 Uhr | Gottesd. mit Frühstück vor dem Gottesdienst (Wussow) |
| Paul-Gerhardt-Kirche | 11.15 Uhr | Gottesdienst für Groß und Klein mit Bibliolog und Abendmahl, (W. Witthöft) |
| Universitätsklinikum | 10.30 Uhr | Gottesdienst (Dr. Herrmann) |
| Versöhnungskirche | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Ostereiersuche (Johnsen) |



Ostermontag, 21. April

- Annakirche** 11 Uhr Gottesdienst m. Abendm. (B. Büssow) mit Reger-Choralkantate (Ensemble des Aachener Bachvereins)
- Auferstehungskirche** 10 Uhr Zentraler Gottesdienst Süd (Grode)
- Christuskirche** 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Johnsen)
- Genezareth-Kirche** 9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst West mit Abendmahl (Donath-Kreß)

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

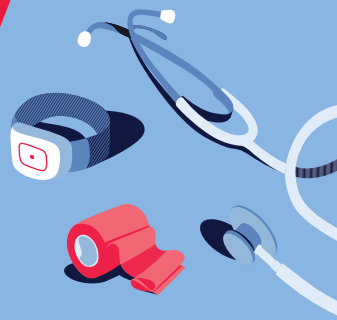
- Annakirche** 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen (J.Büssow) mit Ensemble des Aachener Bachvereins
- Emmaus-Kirche** 11.15 Uhr Ökumen. Gottesdienst mit Posannenorchor (Schreiber, Wussow)
- Paul-Gerhardt-Kirche** 11.15 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Abendmahl (Sander)
- Universitätsklinikum** 10.30 Uhr Gottesdienst (Haag)
- Versöhnungskirche** 10.30 Uhr Aktiv-Gottesdienst (Lübking)
- Aktuelle Hinweise unter www.kirchenkreis-aachen.de



JOHANNITER

Immer für Sie da!

- **Ambulante Pflege**
T. 0241 91838-743
 - **Hausnotruf**
T. 0241 91838-780
- www.johanniter.de/aachen





Termine für Studierende

Sonntag, 13. April, um 18 Uhr beginnt der Semestereröffnungsgottesdienst in der ESG; um 19 Uhr Feier zum Semesteranfang.

Am **Sonntag, 18. Mai**, ist der ökumenische Hochschulgottesdienst um 19 Uhr in der Citykirche.

Weitere ESG-Veranstaltungen:

Andrew Schäfer, Weltanschauungsbeauftragter der Ev. Kirche, gibt am **Mittwoch, 16. April**, um 20 Uhr Einblicke in die Voraussetzungen sowohl für die **Entstehung von Verschwörungstheorien** als auch dafür, dass Menschen sich davon überzeugen lassen. Außerdem wird er darüber sprechen, was jede*r einzelne tun kann, wenn solche Erzählungen in seinem oder ihrem Umfeld kursieren.

Wie hat sich die deutsche **Bestattungskultur** in den letzten Jahren unter den verschiedenen Einflüssen durch andere Kulturen verändert? Über Bestattung in unserer multikulturellen Gesellschaft referiert am **Mittwoch, 14. Mai**, um 20 Uhr Karl Steenebrügge, Leiter des Bestattungshauses Bakonyi.

Evangelische Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20.
www.esg-aachen.de

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

| | |
|--|--|
| Annakirche Annastraße | So. 11 Uhr |
| Auferstehungskirche Am Kupferofen 21 | So. 10 Uhr Kindergottesd.: 13.4., 11.5. |
| Christuskirche Am Rosengarten 8 (Haaren) | 2. So. im Monat: 10.30 Uhr (Kirche kunterbunt 11.5.) |
| CityKirche St. Nikolaus An der Nikolauskirche 3 (Großkölstraße, www.citykirche.de , ökumenisches Projekt) | |
| Emmaus-Kirche Sittarder Straße 58 | So. 11.15 Uhr |
| Friedenskirche Lombardenstr. | 3. So. im Monat 10.30 Uhr (18.5. mit Kindergd., AWGD 9.4., 7.5.) |
| Genezareth-Kirche Vaalser Str. 349 | So. 9.30 Uhr |
| Haus der Evangelischen Kirche Frère-Roger-Straße 8-10 | |
| Immanuelkirche Siegalallee 2 | So. 11.15 Uhr |
| JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche) Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de | |
| Paul-Gerhardt-Kirche Schönauer Allee 11 | So. 11.15 Uhr |
| Versöhnungskirche Johannesstr. 12 | 1. So. im Monat 10.30 Uhr (Grill- und Garten-GD 16.5., 19 Uhr) |
| Salvea-Klinik Schwertbad Universitätsklinikum | So. 9.30 Uhr So. 10.30 Uhr |
| AWGD: After-Work-Gottesdienste, jeweils 19 Uhr | |

www.kirchenkreis-aachen.de



Weitere Termine

Ostermontag, 21.4., 11 Uhr,
Annakirche

Musikalischer Ostergottesdienst: Max Reger: Choralkantate „Auferstanden, Auferstanden“; Ensemble des Aachener Bachvereins; Frederik Kraneemann – Orgel; Georg Hage – Leitung

Do, 1.5., 19.30 Uhr, Annakirche

Gesualdo Six i.R.d. Alte-Musik-Festivals „Fonte Vivace“

Fr., 2.5., 20 Uhr, Annakirche

Harmonie Universelle i.R.d. Alte-Musik-Festivals „Fonte Vivace“

So., 4.5., 17 Uhr, Annakirche

Benefizkonzert zugunsten der „Omas gegen Rechts“; barocke Kammermusik auf historischen Instrumenten. Eintritt frei, Spenden erbeten

So, 11.5., 17 Uhr, Annakirche

Soli und Ensembles der Musikschule der Stadt Aachen; Vicente Bögeholz und Hanna Gründer – Leitung. Eintritt frei, Spenden erbeten

Sa., 24.5., 16 Uhr, Auferstehungskirche

Konzert der Flötenklassen und des Kinderchors der Maria Montessori-Grundschule Mataréstraße und Musikschule der Stadt Aachen

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

So., 13. April, im Aachener Rathaus

Johannes-Passion

Warum es Bach notwendig schien, seine großartige Johannes-Passion nur ein Jahr nach ihrer Erstaufführung von 1724 nicht in derselben Fassung, sondern mit wesentlichen Varianten wiederaufzuführen, darüber kann nur spekuliert werden. Fest steht aber, dass die Rahmung mit den beiden eindrucksvollen Choralbearbeitungen „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ und „Christe, du Lamm Gottes“ wie auch die Hinzunahme hochdramatischer Arien wie „Himmel reiße, Welt erbebe“ das Werk in einem neuen Licht erscheinen lassen. Der Kammerchor BachVokal und das Ensemble arciipelago präsentieren die 2. Fassung der Passion anlässlich ihres 300-jährigen Jubiläums zur Eröffnung der Karwoche – am Palmsonntag, 13. April, um 17 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses.

Die vokalen Solopartien übernehmen Sophia Körber (Sopran), Julia Spies (Alt), Joachim Streckfuß (Tenor) sowie Jakob Kreß und Jens Hamann (Bass), die Leitung hat Georg Hage. Eintrittskarten (30 bis 10 Euro) bei Musikhaus Hogrebe oder unter www.bachverein.de.

BachVokal im Krönungssaal des Rathauses.





Am 26. April und 24. Mai, jeweils 18 Uhr

Samstagsmusik in der Annakirche

Im Sommerhalbjahr finden wieder die „Samstagsmusiken“ in der Aachener Annakirche statt: Halb-stündige Orgelkonzerte am frühen Abend, bei freiem Eintritt und mit der Möglichkeit, der Organistin Christine Moraal auf die Finger - und die Füße - zu schauen. Das Programm wird mit kurzen Moderationen präsentiert. Auch für Familien eine Möglichkeit, mit

Kindern Musik im Konzert zu erleben. Im Anschluss können Kinder (und Erwachsene) Fragen stellen und die Orgel genauer kennenlernen. 26.4.: Musikalische Reise nach Merry Old England; Mit barocken Trompetenklängen, 500 Jahre alter Minimal Music, freundlichen Miniaturen und einer wilden Jagd. 24.5.: Neue Orgelmusik für Neugierige. jeweils 18 Uhr. Eintritt frei.

25.5.: Mehr-Generationen-Konzert der Viktoriaschule

„Verleih uns Frieden...“

Ein großes Chor- und Orchesterkonzert veranstaltet am Sonntag, 25. Mai um 18 Uhr die Viktoriaschule Aachen: In der Auferstehungskirche erklingen Vokal- und Orchesterwerke von der Wiener Klassik bis zur Moderne. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Bereits seit Januar proben Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das musikalische Gemeinschaftserlebnis. Beteiligt sind nicht nur die drei Chöre und das Orchester des evangelischen Gymnasiums – viele Eltern, Ehemalige und Musikfreunde aus anderen Ensembles haben sich dem Projekt angeschlossen, sodass

insgesamt rund 130 Musizierende auf dem Podium stehen. Das Programm: W. A. Mozarts Motette „Alma Dei creatoris“; Felix Mendelssohn Bartholdys „Verleih uns Frieden gnädiglich“; John Rutter: „All Things Bright and Beautiful“.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen sich bei der Orchesterprobe in der Viktoriaschule





Am Sonntag, 18. Mai, 16 Uhr, Citykirche St. Nikolaus

Friede auf Erden

Im Mai 2025 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs zum 80. Mal. Aus diesem Anlass widmen sich die Kölner Kantorei und der Bonner Kammerchor in ihrem gemeinsamen Programm „Friede auf Erden – Chormusik zum 80. Jahrestag des Kriegsendes“ musikalischen Friedensrufen aus verschiedenen Regionen und Epochen des 20. und 21. Jahrhunderts, im Bonner Münster sowie am **Sonntag, 18. Mai um 16 Uhr** in der Aachener Citykirche St. Nikolaus.

Angesichts zunehmender Krisen und Konflikte gerät die Frage nach dauerhaftem Frieden mehr und mehr in den Blick. Auf welche Weise kann man für eine Welt ohne Krieg und Gewalt eintreten und aktiv Friedenszeichen setzen? Die beiden epochalen Motetten „Friede auf Erden“ von Arnold Schönberg sowie „O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ von Kurt Hessenberg bilden die Pole des musikalischen Programms: Während sich Schönberg in seiner Friedensutopie dem Gedanken widmet, dass der Krieg nicht auf ewig die Herrschaft übernehmen könne, vertont Hessenberg ein ermutigendes Gebet im Geiste des Franz von Assisi, das erstaunlich aktuelle Inspiration gibt, wie sich jeder einzelne

für den Frieden einsetzen kann. Weitere Werke u. a. von Rudolf Mauersberger (Wie liegt die Stadt so wüst) und Simon Wawer (Oramus pro pace) flankieren die beiden genannten Motetten.

Das Programm „Friede auf Erden – Chormusik zum 80. Jahrestag des Kriegsendes“ soll einerseits die Tradition und den Schwerpunkt der beiden Chöre Kölner Kantorei und Bonner Kammerchor aufgreifen, anspruchsvolle Chorwerke unserer Zeit zu pflegen. Andererseits ist es den beiden Ensembles ein besonderes Anliegen, ein musikalisch gewichtiges Zeichen für die Friedensförderung zu setzen. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Georg Hage. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen unter www.bachverein.de.

Die Kölner Kantorei und der Bonner Kammerchor beim gemeinsamen Auftritt in der Kölner Philharmonie.





Für die Kantorei an der Auferstehungskirche

Stimmen gesucht!

Die „Kantorei an der Auferstehungskirche“ wird am 22. November mit Solisten und Orchester das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr aufführen. Dazu werden noch interessierte Sängerinnen und vor allem Sänger



Die Kantorei Aachen

(und hier: Überraschung! besonders Tenöre) gesucht, die Freude am gemeinsamen Singen und regelmäßigem Proben haben.

Louis Spohr (*1784) galt ab Mitte der 1840er Jahre als der bedeutendste deutsche Komponist und „Die letzten Dinge“ sind vollkommen zu Unrecht heute wenig bekannt. Das Oratorium ist auch für Laienchöre gut zu singen und zeichnet sich dadurch aus, dass Solisten und Chor oft im Quartett oder als Doppelchor singen.

Die Proben finden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Probenraum der Auferstehungskirche statt, Beginn ist der 8. Mai. Die Teilnahme am Chorwochenende vom 7.-9. November in der DJH Vogelsang Schleiden-Gemünd ist erwünscht. Weitere Infos bei Chorleiter Elmar Sauer, elmar.sauer@ekir.de.

Decken-Flohmarkt
KINDERKLEIDUNG + SPIELZEUG

am
Haus für Familien
32062 Aachen

**ANMELDUNG
BIS 02.05**

**5 €
Einfahrt**

**Freitag, 16. Mai
13:00 - 19:00 Uhr**

Zur Buchung eines Platzes Mail an
julie.koenigs@ekir.de

Alleine Kinder bis 12 und 18 Uhr auf unserem Parkplatz, danach auch das Auto weggefahren werden.

HGS
HAUS FÜR FAMILIEN
in Kooperation mit der Stadt Aachen



Die 79. ordentliche Landessynode tagte in Bonn

Hohe Einsparungen bis 2030

Im Vorfeld der Bundestagswahl im Februar hat sich die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (Ekir) in Bonn auch mit dem Thema Rassismus und Migration beschäftigt.

Sie hat dazu aufgerufen, „zu einer sachlichen Auseinandersetzung über Migration zurückzukehren“.

Die Debatte um innere Sicherheit nach den „jüngsten schrecklichen Attentaten“ in Magdeburg und Aschaffenburg dürfe nicht mit der Debatte um Flucht und Migration vermischt werden. Prof. Dr. Paul Mecheril von der Universität Bielefeld erklärte in einem Vortrag:

„Wir stehen nicht außen vor. Wir sind involviert. Wir müssen das Sprechen über Rassismus lernen.“

Prof. Dr. Paul Mecheril von der Universität Bielefeld sprach zum Thema „Wie wir über Rassismus sprechen können“



Auf der Landessynode wurde auch über die Zukunft von Kirche angesichts schwindender Mitgliederzahlen gesprochen. Zwar sind die Kirchensteuereinnahmen im letzten Jahr um 5,3 Prozent

gestiegen, dennoch wird das laufende Jahr mit einer Unterdeckung in Höhe von 8 Mio. Euro abgeschlossen. Bis 2030 sollen Einsparungen in Höhe von 33 Millionen Euro im landeskirchlichen Haushalt vorgenommen werden.


KRÖTLICHEN
 1888-2018
 Bestellungen über: Die Ökumenische
 Arbeitsgemeinschaft
 Sozialer Dienste

ag und Koordination
 Seelsorge Aachen TEL: 0241-41 418
 info@seelsorge-aachen.de
 bestellung@krotlichen.de

**Sprich's
 dir von
 der Seele**



Jetzt ein Seelsorge-Gespräch
 online buchen
www.seelsorge-aachen.de



Ein kostenloses Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Aachen |



Mittwoch, 21. Mai, im Haus der Ev. Kirche

„Wir haben Agrarindustrie satt“

Immer wieder bringen Bäuer*innen ihren Unmut mit Vehemenz auf die Straße. Globale Konkurrenz und die Marktmacht von Monopolen auf der Abnehmerseite setzen vor allem kleine Betriebe unter Druck.

Bio-Landwirt Bernd Schmitz erklärt, unter welchen Bedingungen Lebensmittel derzeit pro-

duziert und verarbeitet werden, und zeichnet ein differenziertes Bild der Bauernproteste und ihrer Akteur*innen. Faire Preise und gutes Auskommen, Tierwohl sowie Schutz von Umwelt- und Klima: Wie kann das funktionieren? Am Mittwoch, 21. Mai, 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche

Do., 10. April, 18 Uhr, im Haus der Ev. Kirche

Kirche auf neuen Wegen

„Raus damit“ – das Motto der Veranstaltung am Donnerstag, 10. April, um 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche – kann in doppeltem Sinne als Anfrage erstanden werden. Zum einen: Wo muss Kirche mehr aus sich heraus gehen, aufsuchen und abholen, um nahe bei den Menschen zu sein? Zum anderen: Was muss raus, was muss Kirche loswerden, um die nötige Veränderung angehen zu können? Um die Chancen neuer

Wege entdecken zu können, ist jedenfalls viel Bewegung nötig.

Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen referiert zum Veränderungsprozess in der Ev. Kirche



Um nicht doch im Vorfindlichen zu bleiben, hilft ein Blick in die weltweite Ökumene. Welche Ansätze es dazu in der EKIR gibt, wird dargestellt. Hinterher gibt es die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Referentin: Dr. Wibke Janssen, Oberkirchenrätin, Mitglied der Kirchenleitung, leitet die Abteilung I „Theologie und Ökumene“ im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland, in der u.a. die strategische Innovation angesiedelt ist. Anmeldung online oder per Mail an simone.graff@ekir.de



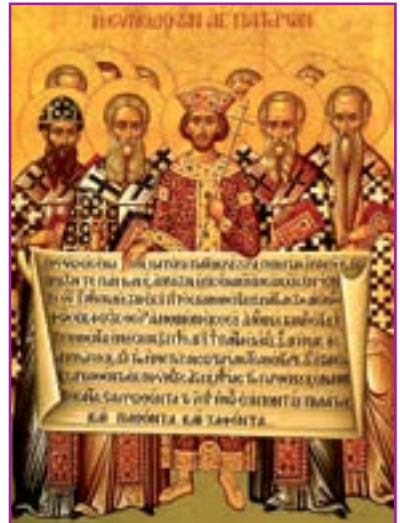
1.700 Jahre ökumenisches Konzil von Nizäa

Das Jahrtausend-Konzil

Im Mai jährt sich zum 1.700. Mal das erste ökumenische Konzil der Welt in Nizäa. Die Versammlung im Jahr 325 gilt als Schlüsselmoment in der Geschichte des christlichen Glaubens und ist wegweisend für die heutige Ökumene.

Auf dem Konzil ging es in der Hauptsache um die theologische Auseinandersetzung über die Natur Jesu Christi und seine Beziehung zu Gott, dem Vater: Ist Jesus ein von Gott geschaffenes Wesen und dem Vater untergeordnet, oder sind Vater, Sohn und Heiliger Geist gleichrangig? Um den Kirchenfrieden herzustellen, berief Kaiser Konstantin der Große, der sich erst auf dem Totenbett taufen ließ, im Jahr 325 die Bischöfe seines gesamten Reichs zu einem Konzil in das kleine Städtchen Nizäa, das heute in der Türkei südlich von Istanbul liegt. Am 20. Mai soll Konstantin die Synode persönlich eröffnet haben.

Für die Kirche war es nach den letzten schweren Christenverfolgungen unter Kaiser Diokletian eine neue Situation. „Zum ersten Mal in ihrer Geschichte war die Kirche im Römischen Reich nicht mehr die verfolgte, sondern die offiziell geduldete und anerkannte, ja in manchem schon geförderte Religion“, bilanzierte der renommierte evangelische Kir-



Kaiser Konstantin entrollt den Text des Glaubensbekenntnisses

chenhistoriker Bernhard Lohse (1928-1997).

Den Kirchenfrieden konnte das Konzil allerdings nicht wiederherstellen. Im Gegenteil: Es wurde eher die Saat zu neuem Hader gelegt, der Streit ging weiter, kommentieren Historiker. Dennoch gilt das legendäre Konzil der „318 Väter“ - wahrscheinlich waren wohl eher um die 200 Bischöfe anwesend - als Grundlage aller weiteren Lehrentscheidungen in der alten Kirche.

Bereits seit den ersten christlichen Jahrhunderten stritten die



Christen um den richtigen Ostertermin. Das Konzil von Nizäa beendete im Jahr 325 zunächst die Zwistigkeiten und legte die Normen zur Bestimmung des Datums fest. Danach fällt Ostern - vereinfacht gesagt - auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühjahrsanfang. Doch seit dem 16. Jahrhundert begeht die orthodox-östliche und westliche Christenheit aufgrund unterschiedlicher Kalenderberechnungen das Osterfest in der Regel nicht am gleichen Datum.

Seit Jahrzehnten gibt es Pläne der Weltkirchen, das zu ändern. Orthodoxie, Katholizismus und Protestantismus - die drei großen Konfessionsfamilien - wollten wenigstens in diesem Punkt Einigkeit untereinander erreichen. Alle Anstrengungen blieben allerdings bisher ohne Erfolg.

Im Jubiläumsjahr von Nizäa wird das Osterfest zufällig wieder zeitgleich in den Ost- und Westkirchen gefeiert, am 20. April. Das wird als Chance für die Ökumene gewertet. Im Konzil von Nizäa legte auch den Grundstein für das heute in fast allen christlichen Kirchen anerkannte Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel von 381, obwohl die genaue Entstehungsgeschichte nicht abschließend geklärt ist. Das Bekenntnis können fast alle Christen gemeinsam sprechen. Daher wird im Jubiläumsjahr 2025 auch an diesen Text erinnert. *epd*

Veranstaltungen zum Konzil von Nizäa

jeweils montags, 18.30-20 Uhr, in der Bischöflichen Akademie (BAK), Leonhardstr. 18-20

7. April, Einführungsveranstaltung

Ringvorlesung der RWTH Aachen:

14. April, Jörg Fündling, Konstantin als Herrscher und das Umfeld des Konzils

28. April, Sophie Kultzen (Würzburg), Helena Augusta: Patronin, Pilgerin ... Kirchenpolitikerin?

5. Mai, Max Kerner, Spätantike Reichskirche und die ökumen. Konzilien des 4. und 5. Jhd.

19. Mai, Jörg Fündling/Steffen Jöris, Unerwartete Erfolge der Mission bei den Germanen

26. Mai, Manfred Wussow, Nicäa, die reformatorischen Theologien und das evangelische Kirchenlied

Anmeldung und Infos:



<https://bak-ac.de/bilden-begegnen/veranstaltungen/veranstaltung/Vorgeschichte-zu-Nicaea-2025.04.07/>



Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Christliche Mystik und Spiritualität, Referent: Dr. Marco A. Sorace/Dr. Das Herz der Materie – Teilhard de Chardin im Vergleich mit Sri Aurobindo gelesen; Di., 29.4., 18 Uhr, Infos: <https://gfc.de>. Kosten: 6 Euro

Deutschland im Wandel – Gesellschaft im Umbruch, Mi, 7.5., 18 Uhr Haus der Ev. Kirche, Referenten: Detlef Baer, Ralf Welter.

Seminarreihe zur Historischen Ökonomie: Ausbildung feudaler Strukturen und Entwicklung der mittelalterlichen Stadt am Sa, 10.5., Das lange 16. Jahrhundert am Sa., 24.5.

Yoga-Kurs, 9.4. bis 28.5., jeweils mittwochs 16–17 Uhr; max. 10 Teilnehmer*innen, Teilnahmebeitrag: 55 Euro im Haus der Ev. Kirche, Leitung: Birgit Fredebeul, Carsten Taudte

Wochenendseminar Selbstreflexion und Erkenntnis durch Märchen! Sa/So., 24./25.5., 10–17 Uhr, Haus der Ev. Kirche; Referentin: Dr. Edith Marmon, Dipl.-Pädagogin, Kosten: 110 Euro.

Eine neue Philosophie der Aufklärung? Corine Pelluchon „Das Zeitalter des Lebendigen“, Mi., 2.4., 17 Uhr, Haus der Ev. Kirche; Ref. Harry Haller, Pfarrer i.R.

Fortbildung zum Besuchshundeteam in Seniorenheimen, 10./11.5. 10–17 Uhr; 23.5., 17–19.30 Uhr; 24./25.5. 10–17 Uhr; Infos bei gunhild.grossmann@ekir.de.

Bilder statt Begriffe? Welche Sprachform beschreibt Wirklichkeit besser? 4 Termine, mittwochs, jeweils 18–20.15 Uhr, 21., 28.5., 4.6., 11.6.; Hybrid-Veranstaltung im Gemeindehaus Annastr. (Ref.: Dr. Uwe Beyer)

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de



VORSORGE-CAFÉ: Am 14.05.2025 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne An-
meldung, Di u. Do 15-17 Uhr, Do auch
10-12 Uhr. Großkölnstraße

Reden hilft! Gesprächszeit und Seelsor-
ge kostenlos buchen
www.seelsorge-aachen.de

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer

Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/9977966
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Kran-

kenhaus: Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack

Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:

Axel Costard (ac)
gemeindebrieff@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:

Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen

Bildnachweise:

Titel, S. 6: Stephan
Johnen, Seite 3, 4 (Losungen): Wendt, 8:
Caren Braun, 10: Wikipedia, 14: Andreas
Steindl, 16: Gregor Laumann, 19: Moritz
Helpap, 20: Ekir/Meike Böschmeyer

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110



Ausbildung?

Im Luisen!



Examierte Pflegefachkraft

Start: 01.04. / 01.09. / 01.10.



Pflegefachassistenz

Start: 01.04.



OTA - Operationstechnische Assistenz

Start: 01.09.



MFA - Medizinische Fachkraft

Start: 01.08. oder 01.09.



MTR - Medizinischer Technologie für Radiologie

Start: 01.09.



luisenhospital.de/karriere



+49 (0) 241 414 2136



Boxgraben 99
52064 Aachen

Das Luisen. Für deine Ausbildung.

LUISENHOSPITAL

